

Kurt Schwaen(1909-2007)

Vor 60 Jahren ...

Berlin-Wilmersdorf 1948/49. Eine Genossin, die Busch kennt und erfährt, dass ich komponiere, will mich mit ihm bekannt machen. Das genügt, damit ich sofort einen Song komponiere, den ersten meines Lebens. Zwei Tage später bin ich bei ihm. Es beginnt eine Zusammenarbeit. Er singt im Funk, bei Veranstaltungen, hat den Verlag „Lied der Zeit“ gegründet, der Noten und Schallplatten herausgibt. Ich lerne durch ihn Kate Kühl kennen, für die ich schreiben soll. Doch als ich ihm, wieder zwei Tage später, eine Klavund-Vertonung bringe, sagt er: „Zu schade für sie, soll sie sich selbst bemühen.“ Ich bekomme sogar Geld für meinen Song. „Bei uns arbeitet keiner umsonst.“

...

Er war im Zuchthaus bei einem Bombenangriff schwer verwundet worden. Die Folgen sollte er noch lange spüren. In langwieriger Behandlung konnte er in der Sowjetunion geheilt werden. Aber es blieb eine gelegentliche Gedächtnisschwäche zurück. „Du musst mir soufflieren, sonst sind wir im Eimer“, erklärte er vor einem Auftritt. Es war aber meist nicht nötig. Nur einmal kam es zu einer Überraschung. Busch sang auf einer Zusammenkunft ehemaliger Spanienkämpfer. Die Stimme war die alte, bekannt im Kampf in den Schützengräben vor Madrid. Er ging weit nach vorn an die Rampe, seine Zuhörer ganz nah vor sich. Plötzlich hörte er mit dem Gesang auf und sprach weiter. Das gehörte gar nicht zum Text. Niemand merkte etwas. Er hatte die Situation glänzend gerettet.

Nach einer Parteiveranstaltung, auf der er gesungen hatte, wollte man ihm ein verschlossenes Kuvert in die Hand drücken. „Ich nehme kein Geld von euch“, sagte er. „Was soll ich machen“, antwortete der Genosse, „ich muß es dir übergeben.“ Busch lehnte beharrlich ab. Schließlich wurde es ihm zu bunt: „Gib es dem Schwaen, der braucht es.“ Damit nahm er den Brief und steckte ihn in meine Tasche. Ich konnte es gebrauchen.

Aus: Kurt Schwaen: Stufen und Intervalle. Erinnerungen und Miscellen, Berlin 1976, S. 122 ff.

Musik und Literatur über uns erhältlich, z.B.

- Carola Schramm & Jürgen Elsner. „Dichtung und Wahrheit- die Legendenbildung um Ernst Busch“, Berlin 2006
- Ingrid Pietrzynski. „Der Rundfunk ist die Stimme der Republik...“ Bertolt Brecht und der Rundfunk der DDR 1949-1956, Berlin 2003
- Ernst Busch – Schauspieler und Sänger“, Protokoll eines Kolloquiums, Berlin 2003
- Nachdenken über Ernst Busch, Sechs Gespräche mit Bewunderern, Freunden und Kollegen, Berlin 2000
- die Stimme Ernst Buschs auf CD und MC.

Informationen, Wissenswertes auch auf unserer Homepage unter **www.ernst-busch.net**

Übrigens, wir freuen uns über

- neue Mitglieder (Aufnahmeformulare und Satzung/Beitragsordnung über die genannten Kontakte)

- Geldspenden unter Freundeskreis Ernst Busch e.V., Konto -Nr. 1279282007 BLZ 100 900 00 bei der Berliner Volksbank eG

- Ideen, Initiativen, Meinungen

Veranstaltungen anderer Vereinigungen

19.-22.2.2009 **Festival Musik und Politik**
Veranstalter: Lied und soziale Bewegungen e.V.
Internet: www.songklub.de

Vorwärts, und



(Ernst und Ulrich Busch)

nicht vergessen...

FREUNDESKREIS

Veranstaltungen
I. Halbjahr
2009


e.V.

Donnerstag, 22.01. **Ernst Busch zum Gruß.** Blumen zum 109. Geburtstag.

10 Uhr Bonner Str. 11, 14197 Berlin-Wilmersdorf.
11 Uhr An der Stele Ernst Busch, Eingang Friedhof Pankow III, Leonhard-Frank-Str. 3, 13156 Berlin-Pankow

Samstag, 24.01. „...und wir regen Herz und Hände...“, Konzert des Ernst-Busch-Chores Berlin, Leitung Kurt Hartke, unter Mitwirkung des „Maestro des Klezmer“ Jossif Gofenberg and Friends. Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin

Sonntag, 25.01. „...und wir regen Herz und Hände...“, Konzert des Ernst-Busch-Chores Berlin, Leitung Kurt Hartke, unter Mitwirkung des „Maestro des Klezmer“ Jossif Gofenberg and Friends. Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin

Freitag, 06.02. **Hommage  Ernesto**
19 Uhr Anläßlich des 109. Geburtstages von Ernst Busch liest Hilmar Thate aus seinem Buch „Neulich, als ich noch Kind war“. Gemeinsame Veranstaltung mit Helle Panke e.V. Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Donnerstag, 23.04. **Ernst Busch und die Würde des Kommunisten**, Vortrag von Roger Reinsch, Stimme von Ernst Busch. Gemeinsame Veranstaltung mit Helle Panke e.V. Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Freitag, 15.05. **„Gebt das dem Schwaen, der braucht es.“** Busch trifft Schwaen. Konzert zum 100. Geburtstag von Kurt Schwaen, Jana Reh (Gesang), Andreas Florczak (Klavier), Jörg-Peter Malke (Sprecher). Gemeinsame Veranstaltung mit Helle Panke e.V. Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Samstag, 06.06. **Feierliche Einweihung der Gedenktafel für Steffie Spira** zum 101. Geburtstag und **Blumen im Gedenken an Ernst Busch**. Bonner Str. 9 und 11, 14197 Berlin-Wilmersdorf

Montag, 08.06. **Blumen für Ernst Busch zum 29. Todestag**. An der Stele Ernst Busch, Eingang Friedhof Pankow III, Leonhard-Frank-Str. 3, 13156 Berlin-Pankow

Dienstag, 30.06. **Hört das Lied der Zeit, hört alle seinen Schall und Schritt!** Ernst Busch und sein Schallplatten- und Buchverlag „Lied der Zeit“. Vortrag Helmut Heinrich, und Tondokumente vom Grammophon. Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28

So, wie es ist, bleibt es nicht!

Unter diesem Brechtschen Motto riefen wir im Juni 2008 eine Spendenaktion ins Leben: Für eine Gedenktafel für die Schauspielerin STEFFIE SPIRA (02.06.1908-10.05.1995) an ihrem ehemaligen Wohnhaus in der Bonner Straße 9 in der ehemaligen Künstlerkolonie Laubenheimer (heute Barnay-) Platz in Berlin-Wilmersdorf – anlässlich ihres 100. Geburtstages.

Steffie Spira hat dort von 1931 bis 1933 gewohnt, bevor sie emigrieren musste. Einer ihrer zahlreichen Künstler-Nachbarn war Ernst Busch. Eine Gedenktafel für ihn gibt es, in unmittelbarer Nachbarschaft, in der Bonner Straße 11, schon seit fast 20 Jahren.

Unsere Spendenaktion verläuft erfolgreich: Bisher haben 21 Spender Geldbeträge zwischen 5 und 250 Euro beigesteuert. Darüber hinaus erhielten wir vom Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE und vom Ernst-Busch-Chor Spenden. Ihnen allen sagen wir herzlichen Dank!

Im November 2008 hat die Gedenktafel-Kommission des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf dem Antrag des Freundeskreises Ernst Busch für das Anbringen der neuen Gedenktafel zugestimmt und uns und den Spendern ausdrücklich für unser „bürgerschaftliches Engagement“ gedankt. Inzwischen haben wir eine Firma mit der Herstellung der Tafel beauftragt.

**Hier lebte von 1931 bis 1933
STEFFIE SPIRA
(2.6.1908 – 10.5.1995)
Schauspielerin, Mitglied der „Truppe 31“,
Exil in Frankreich und Mexiko, Rednerin
auf der Alexanderplatz-Demonstration am
4.11.1989.**

„So, wie es ist, bleibt es nicht!“

Am **6. Juni 2009** möchten wir die Tafel in einem festlichen Rahmen einweihen – anlässlich des 101. Geburtstages von Steffie Spira. Gleichzeitig ehren wir Ernst Busch zu seinem 29. Todestag. Alle Interessierten laden wir dazu herzlich ein.